



# Bericht

---

Des Gleichstellungsprojekts der Studierendenschaft

Berichtszeitraum: 26.01.2017 – 25.04.2017

Stand: 25.04.2017

# Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

Silvana Alija, Vladislav Rende

## 1. Mitarbeitende

Lara K. Bohne  
Konstantin Kotenko  
Prathap Mahalingam  
Larissa Queda  
Antonia Vogel

## 2. Einarbeitung // Übergabe durch ehemalige GSP-Beauftragte

Von Beginn an wurde den Beauftragten der Einstieg durch Lara K. Bohne (ehem. GSP-Beauftragte und derzeitige freiwillige Mitarbeitende des GSP) und den AStA-Mitarbeitenden sehr erleichtert. Dadurch gelang es, sich schnell in die bestehenden Strukturen einzugliedern und an die Erfolge der Vorjahre anzuschließen. Nach wie vor teilt Lara ihre Erfahrung mit den Beauftragten und hilft so, eine kontinuierliche Entwicklung des GSP zu ermöglichen.

## 3. Vernetzung // Informationsbeschaffung

### 3.1 Gender Kongress 2017

Vladislav Rende nahm am 8. März am diesjährigen Gender-Kongress in Essen teil. Die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Svenja Schulze, lud zu einem Austausch über Forschungsergebnisse und Handlungsperspektiven für mehr Chancengerechtigkeit ein. Der Fokus in diesem Jahr wird deutlich durch den Untertitel „Von der Diagnose zur Therapie – Geschlechter(un)gerechtigkeit in Hochschulen und Hochschulmedizin“. Genauere Informationen zu Ablauf und Ergebnissen finden Sie [hier](#).

Da aus Aachen ebenfalls Vertreterinnen des GSB und IGaD angereist waren, konnte Vladislav erfolgreich einen ersten Kontakt aufbauen und sich über relevante Themen austauschen.

### 3.2 Frauennetzwerk, Queerreferat, studentische Gleichstellungsbeauftragte (Kinga Bartczak)

Bereits in den ersten Wochen nach der Wahl der aktuellen Beauftragten, konnten diese relevante Kontakte knüpfen und ebenso erste gemeinsame Aktionen planen und durchführen (s.u. unter „Erste Aktionen // Erfolge“).

### 3.3 AStA und VORSCHUB

#### 3.3.1 Soziales – VORSCHUB – GSP

Anknüpfend an die Erkenntnisse und Zielsetzungen der Strategiefahrt (ehem. GSP-Beauftragten), haben sich Jana Wrobel, Svenja Blömeke und Vladislav Rende über mögliche Formen der Zusammenarbeit ausgetauscht. Dies ist insofern relevant, als dass sich die allgemeinen Ziele und Aufgabenbereiche zu einigen Teilen überschneiden, und durch die Zusammenarbeit Kompetenzen und kreative Ideen gebündelt werden können.

#### 3.3.2 Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Vernetzung mit den Mitarbeitenden der Öffentlichkeitsarbeit wurde erfolgreich versucht, den Bekanntheitsgrad des GSP und seiner Aufgaben und Ziele zu erhöhen. Beispielsweise teilte Katharina Hanheide (Projektleiterin Social Media) ihre Erfahrung mit Vladislav Rende, sodass u.a. der Facebook-Auftritt des GSP erhöht werden kann, und so dessen Bekanntheitsgrad steigt.

# Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft der RWTH Aachen

## 3.3.3 Fazit

Durch die häufige Zusammenarbeit von und den Austausch zwischen AStA, VORSCHUB und GSP erhielten die „neuen“ GSP-Beauftragten wichtige Hilfestellungen und Impulse, die sie bei ihrer zunehmend selbstständigen und progressiven Arbeit unterstützten. Auch in Zukunft ist eine Zusammenarbeit von GSP-Seite mehr als erwünscht.

## 3.4 hochschulextern

Konstantin Kontenko vernetzt das GSP erfolgreich mit relevanten Stellen außerhalb der RWTH.

Vladislav Rende hat begonnen sich an Diskussionen der KostA, der Kommission für studentische Angelegenheiten der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten NRW (LaKof), zu beteiligen.

## 4. Erste Aktionen // Erfolge

4.1 Stellungnahme der Studierendenschaft der RWTH zur Verwendung des gewählten Namens von Trans\* Studierenden an Hochschulen

Im Anschluss an die rechtliche Einschätzung zur "Verwendung des gewählten Namens von trans\* Studierenden an Hochschulen unabhängig von einer amtlichen Namensänderung" der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gab das GSP in Kooperation mit dem AStA eine Stellungnahme zur Umsetzung dieser Empfehlung am Beispiel der RWTH heraus. Nähere Informationen und die Stellungnahme als Volltext finden Sie [hier](#).

4.2 Equal Pay Day

Anlässlich des diesjährigen Equal Pay Day veranstaltete das GSP gemeinsam mit dem Frauennetzwerk eine Aktion zur Aufklärung über bestehende Einkommensungleichheiten zwischen den Geschlechtern. Hierzu wurden auf dem Super C-Vorplatz u.a. eine Bodenzeitung ausgelegt, Infomaterial verteilt und Diskussionen mit Studierenden geführt. Insgesamt waren die Veranstalter zufrieden mit dem Ablauf der Aktion.

## 5. Bevorstehende Aktionen

5.1 CSD

Dieses Jahr wird in Aachen ein CSD-Straßenfest geplant. Das GSP beschloss, sich an den weiteren Planungen zu beteiligen und wird bei dem kommenden Planungstreffen erstmalig teilnehmen.

5.2 Aktionstage im Sommer

Die Planung der sommerlichen Aktionstage des GSP hat begonnen. Hierzu wird ein Planungsteam eingerichtet, das unterschiedliche Akteure umfassen soll, die sich mit Gleichstellungs- bzw. Antidiskriminierungsthemen auseinandersetzen. Dabei werden die bestehenden Kontakte von Lara Bohne genutzt und insgesamt an die Erfahrungen vergangener Aktionstage angeschlossen.

## 6. Beratung

Bisher wurde die Beratung des GSP kaum genutzt. Dies veranlasste die Beauftragten dazu, zumindest in der vorlesungsfreien Zeit auf einen regulären offenen Sprechstundentermin zu verzichten und sich auf andere Aufgabenfelder zu konzentrieren. Selbstverständlich hätte die Sprechstunde bei Interesse nach Absprache per Mail stattfinden können.

In welchem Ausmaß die Beratung durch das GSP weiterhin angeboten wird, wird derzeit eruiert.

## 7. Strukturelles

Antonia Vogel bereichert seit Neustem das GSP-Team.

## Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft der RWTH Aachen

Es finden regelmäßige Teamtreffen statt und es soll ein zusätzliches Treffen ausschließlich für die Planung der Aktionstage installiert werden.

Das GSP möchte weiterhin bekannter werden. Hierzu sind einige Maßnahmen geplant, u.a. verstärkte Nutzung von Facebook, neue Infomaterialien, Überarbeitung des Web-Auftritts auf der der AStA-Homepage.